MUSEUM PENZBERG
SAMMLUNG CAMPENDONK

STADT PENZBERG
www.penzberg.de

Penzberg kämpft für sein Museum
Zwischenraum: Farbe bekennen
Crowdfunding · Workshops · Fotoausstellung · Abendprogramm
Start: 1. November 2026
im Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Bildnachweise von links:
Museum Penzberg © Christian Krinninger
Kreativraum im Museum Penzberg © Stadt Penzberg
Heinrich Campendonk, Pflanzen, Blumen, Vögel, 1936, Glasfenster im Museum Penzberg
© VG Bild-Kunst Bonn 2026, Foto Stefan Geisbauer

Wie kann die Zukunft des Museums aussehen? Das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk sucht derzeit neue Ideen und Wege – und alle Interessierten können Teil davon sein: Mitmachen bei den offenen Ateliers, Fotos der „Roche Fotogruppe Penzberg“ betrachten, die Crowdfunding-Initiative kennenlernen.
Unter dem Motto „Farbe bekennen“ stellen drei Penzberger Kunst- und Kulturvereine ihre Kampagne zum Erhalt des Museums vor. Gesucht sind kreative Ansätze und Unterstützer, die sich für die Zukunft des Museums stark machen.

Durchwegs positiv war die Resonanz zum Projekt „Zwischenraum“ im März. Schneller als gedacht bietet sich nun wieder die Möglichkeit für kreativen („Spiel“)Raum. In der finanziell angespannten Situation der Stadt Penzberg stellt das Museum eine zusätzliche Belastung dar: Aber das Museum soll fortbestehen und die Stadt künftig deutlich weniger kosten. An diesem Ziel arbeiten Stadtverwaltung, Stadtrat, Museumsteam und drei Penzberger Vereine seit einigen Wochen gemeinsam. Bürgermeister Thomas Kopf spricht von einem Kraftakt. Eine Schließung sei aber keine Alternative, denn sie würde die Stadt kaum entlasten.

Allein der Unterhalt der Gebäude kostet mehr als 90.000 Euro im Jahr. Der Grund ist der Altbau: Er steht unter Denkmalschutz und kann nicht ohne Weiteres wärmegedämmt werden. Diese Kosten bestehen auch bei einer Schließung des Museums fort. Hinzu kommen Leihverträge, die erst vor wenigen Jahren verlängert wurden und weiterlaufen würden. Der fensterlose Neubau ließe sich außerdem kaum anders nutzen als für das, wofür er vor erst zehn Jahren konzipiert wurde: Als Museum mit Ausstellungsräumen. Eine Schließung würde also viel Geld kosten – zudem einen Schatz, der nicht zurückkommt.
Um das Museum langfristig zu sichern, setzt die Stadt nun auf eine Minimierung von Ausgaben bei gleichzeitiger Stärkung bei den Einnahmen. Maßgeblich sind dazu weiterhin Sonderausstellungen. Denn diese ziehen deutlich mehr Gäste an, darunter viele Reisegruppen.

Initiative Farbe bekennen
Der Freundeskreis Heinrich Campendonk e.V., die Kunstzeche Penzberg e.V. und die Kulturgemeinschaft Penzberg e.V. haben die Initiative „Farbe bekennen“ ins Leben gerufen. Kurzfristig sollen Spenden eine finanzielle Rücklage für kommende Sonderausstellungen

schaffen. Zudem ermöglichen sie die Beantragung von Fördermitteln, die eine Eigenbeteiligung voraussetzen. So entsteht Planungssicherheit, die angesichts der aktuellen Haushaltslage der Stadt Penzberg fehlt.
Mittelfristig soll aus der Initiative eine Stiftung entstehen, getragen von Stadt, Bürgerschaft, Unternehmen und allen, denen Kunst und kulturelles Erbe am Herzen liegen. Bereits zum Jahresende soll der Statrat über eine Stiftung beraten.

Crowdfunding über Pixel – „Ein Stück Campendonk verschenken“
Ein Stück Blütenblatt, Vogelflügel, Himmel oder Blau: Eine Spende ab 50 Euro ist symbolisch direkt mit einem Pixel des leuchtenden und digitalisierten Glasfensters „Pflanzen, Blumen und Vögel“ von Heinrich Campendonk verknüpft: **www.penzberg-bekennt-farbe.de/feld**

Städtische Maßnahmen
Der November macht es vor: Das Museum kann für Events genutzt werden, sogar Hochzeiten sind denkbar. Denn als Trauort ist es bereits gewidmet. Die Eintrittspreise sollen auf ein zeitgemäßes Niveau angepasst werden, Einheimische bleiben dabei ermäßigt. Bei den Ausgaben prüft die Stadt Energiekosten, Wartung und Verträge.

Programm im November – vom offenen Atelier bis zur Kunstauktion
Der „Zwischenraum“ ist während der Öffnungszeiten des Museums jederzeit zugänglich. Wer sich nach dem Museumsbesuch inspiriert fühlt, kann sich direkt am Kreativtisch ausprobieren. Das Herbstwetter lädt zum gemütlichen Schmökern mit heißem Tee in der Leseecke ein.

An den Wochenenden im November lockt das Museum Penzberg mit einem kostenfreien Programm für alle: Im offenen Atelier führt jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr eine Kunstvermittlerin in eine andere Technik bzw. Idee ein – von der Hinterglasmalerei bis zur Gestaltung von adventlichen Kerzen. Egal ob Kinder oder Erwachsene, alle Besucherinnen und Besucher können jederzeit einsteigen.

Das Museum Penzberg im November – the place to be!
In engem Zusammenspiel mit den drei Vereinen sind an den Abenden gleich mehrere Highlights geboten: Los geht’s am 5. November mit dem Auftakt und der Vorstellung der Initiative „Farbe bekennen“ im Rahmen von „Kunst & Wein“. Zehn Jahre Museumsleben spiegeln die Bilder der „Fotogruppe Roche Penzberg“ wieder, sie schmücken den „Zwischenraum“.
Die Kulturgemeinschaft Penzberg e.V. erweitert mit der Skulptur von Albert Fiedler aus dem Holz der gefällten Linden am Stadtplatz den Raum zur „Penzberger Mordnacht“ – am 19. November stellt der Künstler seine Skulptur vor.
Aus dem Bestseller „Monas Augen“ von Thomas Schleser liest Dr. Johannes Bauer am 22. November, Musik und Wein begleiten den Abend – der Freundeskreis Heinrich Campendonk e.V. fokussiert sich auf Themen rund um Expressionismus und Kunstvermittlung.
Erstmals wird es am 27. November eine Benefizauktion im Museum geben. Die Kunstzeche e.V. versteigert Werke ihrer Mitglieder und Freunde zugunsten der Initiative „Farbe bekennen“.

Einzigartig ist diese Bündelung von ehrenamtlichem Engagement, Ideenreichtum und Tatkraft: Gemeinsam wollen das Museum und die drei beteiligten Vereine neue Ideen entwickeln, Kräfte bündeln und durch innovative Ansätze zur Finanzierung neue Energie freisetzen, um die Zukunft des Museums nachhaltig zu gestalten.

PROGRAMM IM NOVEMER 2026

OFFENES ATELIER FÜR ALLE | Museum Penzberg
Das Museum lockt mit einem **kostenfreien Programm für alle**: Jeden Sonntagnachmittag im November führt eine Kunstvermittlerin in eine andere Technik bzw. Idee ein. Für Kinder, Familien oder Erwachsene, Einstieg jederzeit möglich.
01.11. | Sonntag | 14 - 16 Uhr | Druckwerkstatt mit der Kunstzeche Penzberg e.V.
08.11. | Sonntag | 14 - 16 Uhr | Collage mit Ilana Weinreich
15.11. | Sonntag | 14 - 16 Uhr | „Zines“ mit der Kunstzeche Penzberg e.V.
22.11. | Sonntag | 14 - 16 Uhr | Hinterglasmalerei mit Johanna Michalowski
29.11. | Sonntag | 14 - 16 Uhr | Kerzen gestalten mit Alice Grubert
Die Teilnahme ist kostenlos. Museumseintritt € 8 bzw. € 3,50 (Kinder ab 6 Jahre), Kinder unter 6 Jahren kostenfrei. Bei einigen Formaten fällt eine geringe Materialgebühr an.
Dieses Angebot ist möglich mit der freundlichen Unterstützung des Freundeskreises Campendonk e.V. bzw. der Kunstzeche Penzberg e.V.

Öffentliche Führungen | Museum Penzberg
8. November | 22. November | sonntags | jeweils 11.30 Uhr
Teilnahme € 5 zzgl. Museumseintritt
Keine Anmeldung notwendig.

Kunst & Wein | Museum Penzberg
05.11. | Donnerstag | ab 18 Uhr | Auftakt der Initiative „Farbe bekennen“
Die drei Penzberger Kulturvereine stellen die Initiative „Farbe bekennen“ zur Unterstützung des Museums vor. Gleichzeitig wird die Ausstellung der „Roche Fotogruppe Penzberg“ eröffnet, die Szenen aus dem Leben des Museums zeigt. Ein Bläsertrio der Stadtkapelle bietet den musikalischen Rahmen.
Der Eintritt ist kostenfrei, Getränke im Foyer des Museums erhältlich.
Eine Veranstaltung des Freundeskreis Heinrich Campendonk e.V., der Kunstzeche Penzberg e.V. und der Kulturgemeinschaft Penzberg e.V.
Anmeldung: www.penzberg-bekennt-farbe.de/termine

Paint & Drink – Ein abendlicher Hinterglas-Workshop | Museum Penzberg
13.11. | Freitag | 17 – 20 Uhr
Heinrich Campendonk setzte sich innerhalb der Gruppe „Blauer Reiter“ am intensivsten mit dieser Technik auseinander, entwickelte sie weiter und erreichte ein einzigartiges, geradezu magisches Tiefenlicht. Nach einer kurzen Impulsführung in der Hinterglas-Ausstellung und der Einführung in die Technik folgt die Umsetzung der eigenen Ideen in Werke „hinter Glas“. Besonders faszinierend bei der Hinterglasmalerei ist die Transparenz des Materials und die Entwicklung von Farbwirkungen mit starker Leuchtkraft.
Willkommen sind alle Interessierten - vom Anfänger bis zur Fortgeschrittenen - zu einem Abend voller Kreativität, Inspiration und Austausch. Malutensilien und div. Papiere sind inklusive. Bitte bringen Sie einen Glas-Bilderrahmen mit. Das Format sollte A4 nicht übersteigen, kann quadratisch oder rechteckig sein. Gerne können Sie eigene Vorlagen und Ideen mitbringen. Mit Johanna Michalowski
Für Erwachsene, mind. 6 max. 10 Teilnehmer
Teilnahme € 40 inkl. Museumseintritt, Impulsführung, Wein, Wasser, kleine Snacks
Verbindliche Anmeldung bis 10. November 2026 an museum@penzberg.de

Vorstellung Skulptur | Museum Penzberg
19.11. | Donnerstag | 18 Uhr | Vorstellung der Skulptur von Albert Fiedler aus dem Holz der gefällten Linden am Stadtplatz
Am 28. April 1945, der Penzberger Mordnacht, einem grausamen Endphaseverbrechen des Zweiten Weltkriegs, wurde Albert Grauvogel als eines von 16 Opfern von den Werwölfen an einem der zwei Linden Ecke Bahnhof-/ Karlstraße erhängt.
Im Jahr 2024 mussten diese geschichtsträchtigen Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Aus dem Holz erarbeitete der Bildhauer Albert Fiedler eine Skulptur zum Gedenken an die Opfer der Mordnacht. Die Skulptur aus dem Holz der gefällten Linden am Stadtplatz erweitert die Dauerausstellung zur „Penzberger Mordnacht“ im Museum Penzberg.
Albert Fiedler wird an diesem Abend über seine Arbeit sprechen.
Der Eintritt ist kostenfrei, für Getränke sorgt die Kulturgemeinschaft Penzberg e.V.

Lesung mit Musik und Wein | Museum Penzberg
22.11. | Sonntag | 18 Uhr | Lesung mit Dr. Johannes Bauer: "Kunstgeschichte/n" - Die Wahrnehmung von Bilder und die Geschichten dahinter"
Lesung mit Dr. Johannes Bauer zur Wirkung der Kunst
Der Eintritt ist kostenfrei.
Eine Veranstaltung des Freundeskreises Heinrich Campendonk e.V.

Benefizauktion | Museum Penzberg
27.11. | Freitag | 17 Uhr | Große Benefizauktion zugunsten des Museum Penzberg
Versteigerung von Kunstwerken der Mitglieder der Kunstzeche Penzberg e.V und deren Freundinnen und Freunden
An diesem Abend gibt es die Möglichkeit, von einer kleinen zarten Zeichnung bis hin zum großformatigen Acrylgemälde, von der flächigen Arbeit bis hin zum dreidimensionalen Objekt Werke von Mitgliedern sowie Freundinnen und Freunden der „Kunstzeche“ zu ersteigern.
Auch ein Erlebnis befindet sich unter den Beiträgen zu dieser besonderen Auktion: zum Ausruf steht etwa auch ein Workshop für einen jungen Menschen ab 12 Jahren, um selbst einen silbernen Fingerring zu schmieden.
Der Eintritt ist kostenfrei, für Getränke sorgt die Kunstzeche Penzberg e.V.

Termine können abweichen.

Alle aktuellen Veranstaltungen werden auf www.museum-penzberg.de und www.penzberg-bekennt-farbe.de veröffentlicht.

Crowdfunding über Pixel – „Ein Stück Campendonk verschenken“:
www.penzberg-bekennt-farbe.de

Das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk
Neben Sonderausstellungen wird **Heinrich Campendonk (1889–1957)** stets in Penzberg präsent sein: Das Museum verfügt über die weltweit größte Sammlung des Jüngsten im Umfeld des Blauen Reiters. Mit 21 Jahren kam Campendonk 1911 auf Einladung von Franz Marc und Wassily Kandinsky aus dem Rheinland nach Oberbayern. Auf der Suche nach eigenen Motiven beeindruckte ihn die Bergwerksstadt Penzberg mit ihren besonderen Kolonie-häusern und Bergwerksanlagen. Werke aus allen Schaffensphasen und in vielen Arbeits-techniken stehen dem Museum zur Verfügung. Permanent sind Ölgemälde und Hinterglasbil-der ausgestellt.

Daneben spielt die **Stadtgeschichte** immer eine Rolle im denkmalgeschützten Altbau des Museums und seinem innovativen Zwillingsbau aus dem Jahr 2016 – nicht zuletzt mit der ori-ginal möblierten Bergarbeiterwohnung von 1920 sowie dem Gedenk- und Informationsraum zur „Penzberger Mordnacht“ vom 28.04.1945 und wird sich ins Rahmenprogramm zum dies-jährigen 80. Gedenken der Stadt Penzberg inkludieren.

Das Museum verdankt seine Erweiterung zum städtischen Kunstmuseum – mit der größten Sammlung zu Campendonks Oeuvre – der Großzügigkeit und dem Vertrauen von Dauerleih-gebern, privaten Förderern, dem Freundeskreis Heinrich Campendonk sowie Fördermaß-nahmen der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, des Bezirks Oberbay-ern, des Kulturfonds Bayern und nicht zuletzt der Ernst von Siemens Kunststiftung. Die Prä-sentation, Erforschung und Verbreitung von Campendonks Werk ist allen Unterstützenden ein wichtiges Anliegen.

Wir danken unseren Dauerleihgebern und den dauerhaften Unterstützern, der Firma Roche Diagnostics und dem Freundeskreis Heinrich Campendonk e.V.

Info und Öffnungszeiten beider Museen:

Museum Penzberg — Sammlung Campendonk
Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 10 - 17 Uhr
Am Museum 1, 82377 Penzberg
Tel. 08856 / 813 480
museum@penzberg.de, www.museum-penzberg.de
Öffentliche Führungen: Termine auf www.museum@penzberg.de

Bergwerksmuseum Penzberg
Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag 10 - 17 Uhr
Karlstraße 36/Rückgebäude Realschule
Tel. Museum 08856 / 813 485, Tel. Verwaltung 08856 / 813 163
museum@penzberg.de, www.bergwerksmuseum-penzberg.de

Kontakt für Presse & weitere Informationen

Museumsverwaltung
Tel. 08856/813-163
museum@penzberg.de

Die Stadt Penzberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch den Ersten Bürgermeister Thomas Kopf.